

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“ zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2014



Workshop Bilderbuch: „Schau genau – Der geschärfte Blick auf innere und äußere Bilder“
Referentin: Katja Eder

Bearbeitete Bücher

Jimi Lee (Illustration)

Überall Linien

Michael Neugebauer Edition

Ab 3

Gus Gordon (Text, Illustration)

Gundula Müller-Wallraf (Übersetzung)

Herman und Rosie. Eine Geschichte über die Freundschaft

Knesebeck Verlag

Ab 5

Delphine Bournay (Text, Illustration)

Julia Süßbrich (Übersetzung)

Krümel und Pfefferminz. Wilde Tiere

Carl Hanser Verlag

Ab 5

Claude K. Dubois (Text, Illustration)

Tobias Scheffel (Übersetzung)

Akim rennt

Moritz Verlag

Ab 7

Regina Kehn (Herausgeber, Illustration)

Das literarische Kaleidoskop

Fischer KJB

Ab 8

Peter Sís (Text, Illustration)

Brigitte Jakobeit (Übersetzung)

Die Konferenz der Vögel

Aladin Verlag

Ab 8

Christoph Niemann (Text, Illustration)

Der Kartoffelkönig

Verlagshaus Jacoby & Stuart

Ab 5

Heidi Trpak (Text)

Laura Momo Aufderhaar (Illustration)

Gerda Gelse. Allgemeine Weisheiten über Stechmücken

Wiener Dom-Verlag

Ab 6

Anna Czerwińska-Rydel (Text)

Marta Ignerska (Illustration)

Olaf Kühl (Übersetzung)

Die Ton-Angeber

mixtvision Verlag

Ab 6

Material zum Download

- „Gerda Gelse“ – Zitate
- „Die Ton-Angeber“ – Zitate
- „Die Ton-Angeber“ – Tabelle „Wie klingt die Musik?“
- Gesammelte Aufgabenstellungen zu den Stationen für den Druck

Anmerkung vorab

Der Download richtet sich an die Seminarteilnehmer/innen von „Preisverdächtig!“ und setzt in seiner Darstellung somit Vorkenntnisse aus dem Seminar voraus. Sollte also etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei der Autorin nachfragen: katjaeder@web.de

Zu beachten ist, dass es sich um Aufgaben handelt, die für die Fortbildung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder anderen Kindergruppen muss man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Schwerpunkt-Themen des Workshops

- Erzähl- und Denkanlässe inszenieren
- Gestalterisches Arbeiten mit Bilderbuch-Sachbüchern

Einstieg und verbindendes Element: Dynamisches Erzählkreis-Spiel

Material

- Kaleidoskope (z.B. von Small Foot Company, 5 Stück für 11,49 Euro:
<http://www.kasperini.de/kaleidoskop.html>, entsprechend der Anzahl der TN)

Sobald ein verabredetes Stichwort (zum Beispiel „Reise“ oder „Simorg“ für „Die Konferenz der Vögel“ und „Hotdog“ für „Herman und Rosie“) genannt wird, müssen alle Teilnehmer (im Folgenden kurz TN) möglichst schnell ein Kaleidoskop (oder einen anderen zur Geschichte passenden Gegenstand) aus der Mitte nehmen. Wer keines erwischt, ist nun an der Reihe mit (Weiter)Erzählen. Alle anderen stellen die Kaleidoskope/Gegenstände wieder zurück. Er/Sie setzt dort fort, wo der/die Vorgänger/in aufgehört hat. Sobald in seiner/ihrer Erzählung das Stichwort fällt, wiederholt sich der Vorgang...

Die Konferenz der Vögel

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Peter Sís (Text, Illustration)
Brigitte Jakobeit (Übersetzung)
Die Konferenz der Vögel
Aladin Verlag
ISBN: 978-3-8489-0002-2
€ 24,90 (D), € 25,60 (A), sFr 35,50
Ab 8

Der weltweit anerkannte Bildkünstler Peter Sís erzählt ein persisches Versepos aus dem 12. Jahrhundert neu und fasst es in eine geheimnisvolle, detailreiche Bilderwelt. Die ermutigende Botschaft: Die vielen Vögel hoffen auf Rettung durch einen großen König, müssen aber letztlich feststellen, dass die Lösung in jedem Einzelnen von ihnen liegt.

Jurybegründung

„Die Liebe liebt das Schwierige.
Wir sind unterwegs!“

Peter Sís hat ein aus dem 12. Jahrhundert stammendes Versepos des persischen Sufi-Mystikers Farid ud-Din Attar in eine ebenso opulente wie vielschichtige visuelle Erzählung verwandelt. Auch in dieser Form ist die tiefgründige Erzählung um den Dichter-Propheten, der die zaudernden Vögel auf eine beschwerliche Reise zu sich selbst führt, keine leichte Kost. Peter Sís, der sich dem Stoff auf dem Umweg über Jorge Luis Borges' phantastische Artenlehre, „Das Buch der imaginären Wesen“, genähert und überdies Impulse aus Peter Brooks auf dem Epos gründendem Theaterstück aufgenommen hat, vereinfacht nicht. Seine symbolhafte Bildsprache schafft aber Zugänge, die auch kindlichen Betrachtern offen stehen. Ein Bilderbuch mit einem weiten Adressatenentwurf, voller Rätsel und mit viel Raum zur Imagination und zum Nachdenken.

Peter Sís

wurde 1949 im tschechischen Brunn geboren. Heute lebt er mit seiner Familie in der Nähe von New York. 1999 wurde er für „Tibet. Das Geheimnis der roten Schachtel“ mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. 2012 erhielt Peter Sís den internationalen Hans Christian Andersen-Preis.

Brigitte Jakobeit,

Jahrgang 1955, studierte Anglistik und Romanistik, Germanistik und Biologie. Nach dem Studium arbeitete sie als Journalistin und Redakteurin. Seit 1989 übersetzt sie Literatur aus dem Englischen. Sie wurde 2008 gleich doppelt mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Die Konferenz der Vögel – Material

- Buch und Möglichkeit der Bildpräsentation
- Fahrkarten „Die Konferenz der Vögel“ (Vorderseite: je ein Vogel/Rückseite: Zweifel des jeweiligen Vogels, entsprechend der Anzahl der TN)
- Zitate „Die Konferenz der Vögel“
- Kaleidoskope (z.B. von Small Foot Company, 5 Stück für 11,49 Euro: <http://www.kasperini.de/kaleidoskop.html>, entsprechend der Anzahl der TN)
- Vorlagen für Akrostichon (Kopien aus dem Buch)
- Stifte

Einstieg

Die Teilnehmer/innen werden zu einer Reise der Erkenntnis eingeladen. Dazu erhält jede/r gleich zu Beginn ein Fernrohr (Kaleidoskop) und eine Fahrkarte (Vogelbilder aus „Die Konferenz der Vögel“: Ente, Falke, Eule, Nachtigall, Papagei, Pfau).

TN nehmen Platz im Kreis. „Sie wundern sich über die seltsamen Fahrkarten und Fernrohre? Am besten, wir probieren das gleich mal aus...“ TN werden aufgefordert, durch das Kaleidoskop zu gucken: Fällt ihnen etwas auf? Beobachtungen und Wahrnehmungen werden mitgeteilt. „Keinen klaren Blick? Kein Wunder, wir befinden uns ja noch vor der Reise der Erkenntnis. Dafür brauchen wir nicht nur einen genauen Blick nach außen, sondern auch einen aufmerksamen Blick nach innen.“ TN legen die Kaleidoskope in die Mitte, eines wird weggenommen.

- ⇒ Dynamisches Erzählkreis-Spiel (siehe oben) mit den Signal-Wörtern „Reise“ und „Simorg“

Geschichte zur „Reise der Erkenntnis“

„Heute geht es nicht um irgendeine Reise, sondern um eine Reise der Erkenntnis. Was ist die wichtigste Voraussetzung für Erkenntnis? ... Genau, Perspektive wechseln! Genau das machen wir jetzt...“

Alle TN verwandeln sich in den Vogel auf ihrer Fahrkarte. Als Inspiration werden die ersten Bilder aus der Vogelkonferenz betrachtet, auf denen sich der Dichter in einen Wiedehopf verwandelt. Immer gleiche Vögel finden sich zu Schwärmen zusammen und setzen sich entsprechend nebeneinander.

TIPP/Variante: Die Verwandlung der eigenen Person in eine Eule, einen Pfau oder Falken lässt sich auch sehr schön als Daumenkino umsetzen.

Buchpräsentation

„Die Konferenz der Vögel“ eignet sich ab Klasse 3, 4 auch sehr gut, um etwa einer Projektwoche einen Rahmen zu geben oder um über einen längeren Zeitraum immer wieder mit philosophischen Fragestellungen zu arbeiten.

Das Buch wird vorgestellt. Der Anfang wird vorgelesen, die Bilder werden so präsentiert, dass deren Wirkung sich entfalten kann. Zwischendurch wird die Geschichte immer wieder durch Aufgaben und Aktionen unterbrochen, es ist aber auch möglich, dieselben an das Vorlesen anzuschließen.

1. Vor der Reise: Die Zweifel der Vögel

Die Fahrkarten werden umgedreht, auf der Rückseite der Vogelbilder stehen jeweils die Zweifel und Bedenken der jeweiligen Vogelgruppe (vergleiche Text), die sie der Suche nach Simorg gegenüber hegen. Reihum und im Chor werden die Zweifel vorgetragen.

Mögliche Antworten werden ausgelegt. Jede Vogelgruppe sucht sich eine auf ihre Zweifel passende aus. Diesmal liest die Spielleiterin die Zweifel vor, die Vögel geben sich ihre eigenen Antworten.

Die Reise kann beginnen. Gelesen und betrachtet wird bis zur sechsten Doppelseite im Teil III. Die Reise beginnt lang zu werden, die Vögel jammern.

2. Jammern während der Reise (Vogel-Chor)

Die Reise dauert immer länger. Was werden die Vögel sagen/fragen? Jede Vogel-Gruppe denkt sich einen Jammersatz aus und trägt ihn wieder im Chor vor. Zuerst reihum, dann dirigiert die Spielleiterin den gesamten Vogelchor mit sich überlappenden Einsätzen.

Die Reise geht weiter bis zum Teil IV, den sieben Tälern.

3. Die Eigenschaften der Täler (Akrostichon)

Die Geschichte wird weitererzählt und gezeigt bis zum ersten Tal „Das Tal der Suche“ und der Vorstellung der Täler. Das erste Tal wird mit Akrostichon vorgestellt, die anderen Täler werden als einfache Schwarz-Weiß-Kopie verteilt (Vorlage bildet die Seite vom „Tal der Suche“, die Schrift wird für die Kopie abgedeckt). Jede Gruppe sucht sich ein passendes Attribut zu ihrem Tal und bildet dazu ein Akrostichon. Anschließend präsentieren die Vögel ihre Ergebnisse.

Akrostichon:

Der Begriff „Akrostichon“ stammt aus dem Griechischen von „Akros“ (das Äußerste, das Oberste) und „stichos“ (Vers, erster Buchstabe eines Verses).

Definition (lt. Duden): Gedicht, bei dem die Anfangsbuchstaben, -silben oder -wörter der Verszeilen oder Strophen ein Wort oder einen Satz ergeben

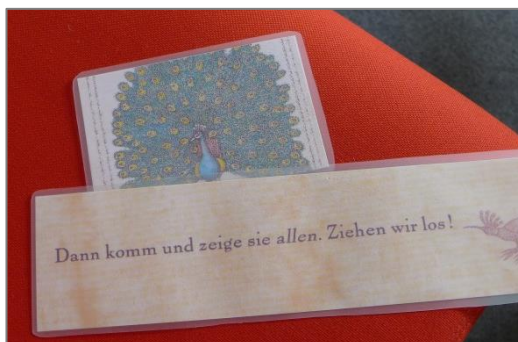
Der Gestaltung der Täler sind keine Grenzen gesetzt, es können dazu Texte geschrieben, Collagen erstellt werden – auch eine musikalische oder malerische Umsetzung ist denkbar.

Abschluss

Zum Abschluss verwandeln sich die Vögel wieder in Menschen zurück (vergleiche Schluss des Buches). Beim ersten (Vor)Lesen stellen sich die Fragen: Werden die Vögel Simorg treffen, gibt es einen Berg Kaf? Wird die Reise ein Erfolg und wie könnte eine Lösung aussehen?

Buchtipps

Attar, Farid ud-Din / Föllmer, Katja: „Die Konferenz der Vögel.“ Wiesbaden: marix Verlag 2008.



Beispiel aus dem Seminar: Illustrationen aus „Die Konferenz der Vögel“ als Vorlage für die „Fahrkarte Pfau“ und die Antwort zu seinen Zweifeln

Übergang zum nächsten Titel: Dynamisches Erzählkreis-Spiel mit dem Signal-Wort „Hotdog“

Herman und Rosie. Eine Geschichte über die Freundschaft

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Gus Gordon (Text, Illustration)
Gundula Müller-Wallraf (Übersetzung)
Herman und Rosie
Eine Geschichte über die Freundschaft
Knesebeck Verlag
ISBN: 978-3-86873-596-3
€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90
Ab 5

Herman und Rosie fühlen sich einsam in der hektischen Großstadt New York. Doch durch einen glücklichen Zufall finden die beiden zueinander: Fortan teilen sie ihre Leidenschaft für den Jazz, für Filme über das Meer und für Hotdogs.

Jurybegründung:

Herman und Rosie leben als Nachbarn und Seelenverwandte in New York. Er spielt Oboe, sie ist Jazzsängerin, beide lieben Hotdogs und die Filme von Jacques Cousteau. Bevor sie einander entdecken, das alltägliche Einerlei von Anonymität und Entfremdung durchbrechen und mit der Verwirklichung ihres gemeinsamen Lebenstraums beginnen, bedarf es einiger scheinbarer Katastrophen und glücklicher Zufälle. Gus Gordon arbeitet nach eigenem Bekunden „for small people and older people who like small people’s books“. Hier haben wir es mit einer Geschichte aus dem Erfahrungsraum Erwachsener zu tun, die jedoch überaus gekonnt Erzählweisen und Motive des Bilderbuchs für Jüngere verwendet und auf diese Weise altersübergreifend unterhält. Ein Bilderbuch mit Herz und Ironie, wunderbar gezeichneten anthropomorphisierten Tierfiguren, intertextuellen Anspielungen und verspielten Collage-Elementen. Auch beim wiederholten Betrachten offerieren diese noch vergnügliche Entdeckungen.

Gus Gordon

ist Autor und Illustrator in Sydney, Australien. Er illustriert seit 15 Jahren Kinderbücher.

Gundula Müller-Wallraf

studierte in Würzburg und München Anglistik, Amerikanistik und Literaturübersetzung. Seit gut zehn Jahren übersetzt sie Literatur, Kinder- und Sachbücher aus dem englischen Sprachraum. Sie lebt mit ihrer Tochter in München.

Herman und Rosie – Material

- PowerPoint Herman und Rosie
- Kaleidoskope
- Spielplan (entweder ca. sechs DIN A3-Kopien laminiert oder ein großer Spielplan, DIN A0 o.Ä.)
- Würfel
- Rote und grüne Spielfigur(en)
- Impulskarten mit Bild-Zitaten aus dem Buch

Einstieg

Das Bilderbuch wird vorgelesen, die Bilder werden präsentiert bis zur Doppelseite mit der gezeichneten Karte von Manhattan und den markierten Wegen von Rosie und Herman „Stattdessen gingen sie und gingen...“

Erzählspiel „Mit Herman und Rosie durch New York“

Man kann das Spiel in der großen Runde spielen (mit einem entsprechend großen Spielfeld (DIN A0-Kopie auf einer Magnettafel oder einer Pinnwand) oder in Kleingruppen mit zwei bis vier Spielern.

Regel: Ein Teil der Spieler/innen übernimmt die grüne, der andere Teil die rote Spielfigur und sind dann jeweils Herman (grün) oder Rosie (rot). Die Spielfiguren folgen dem gestrichelten Weg ihrer Figur und ziehen jeweils von Abbildung zu Abbildung. Also: Kaffeebecher, Pizzastück, Brücke (roter Weg), Hochhaus mit grüner Spitze (grüner Weg) usw. Würfelt man 1, 2 oder 3, zieht man seine Spielfigur bis zu der entsprechenden Sehenswürdigkeit bzw. dem am Weg abgebildeten Gegenstand weiter. Bei 4, 5 und 6 zählt jeweils die Punktzahl, die sich auf der gegenüberliegenden Seite des Würfels befindet – bei 4 ist es 3, bei 5 sind es 2 und bei 6 ist es die 1. Alternativ kann man auch Dreier-Würfel nehmen. Sobald man seine Figur ein Stück des Wegs gezogen hat, erzählen die Spieler/innen aus der Perspektive ihrer Figur, was Herman bzw. Rosie auf dieser Strecke erlebt hat. Als zusätzliches Element dienen die Erzählkarten. Nach jedem Wurf werden die kleinen Bildzitate aus dem Bilderbuch gezogen und das jeweilige Motiv in die Erzählung mit einbezogen.

Abschluss

Das Bilderbuch wird bis zum Ende vorgelesen.



Beispiel aus dem Seminar: Doppelseite aus „Herman und Rosie“ als Spielbrett

Krümel und Pfefferminz. Wilde Tiere

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Delphine Bournay (Text, Illustration)

Julia Süßbrich (Übersetzung)

Krümel und Pfefferminz

Wilde Tiere

Carl Hanser Verlag

ISBN: 978-3-446-24301-9

€ 7,90 (D), € 8,20 (A), sFr 11,90

Ab 5

In dieser Bildgeschichte hat der übereifrige Frosch Pfefferminz gerne alles im Griff, er will den Wald aufräumen, seine Bewohner sortieren, über alle Köpfe hinweg bestimmen. Zum Glück hat er in dem Hasen Krümel einen echten Freund an der Seite, der ihm mit viel Geduld und Humor Paroli bietet und Katastrophen verhindert.

Jurybegründung

Die Cartoons um Krümel und Pfefferminz bieten Typenkomik mit philosophischem Tiefgang. Stets ist der Frosch den anderen Tieren eine Nasenlänge voraus und fast immer bezieht er seine Überlegenheit aus Büchern. Diese regen ihn zu zunehmend manischen Projekten an, die durchaus katastrophal enden könnten, es aber nicht tun. Denn der Hase und die übrigen Tiere leisten passiven Widerstand und der Frosch schreckt am Ende doch vor der Verwirklichung seiner absurden Phantasien zurück.

Die Geschichte wird komplett szenisch erzählt, der Text enthält also ausschließlich Dialoge, die Schriftfarbe entspricht jeweils der Farbe der Figur und eine Buchseite umfasst maximal drei ungerahmte Panels. Innerhalb der Reihe ragt der nominierte Band durch seinen abgründigen Humor, die Präzision der Bildsprache und die Seitengestaltung hervor.

Delphine Bournay,

geboren 1974, wuchs mit zwei Schwestern auf, mit denen sie sich immerzu lustige Geschichten ausdachte. Heute schreibt und illustriert sie Bücher für Kinder, weil sie immer noch genau so gerne lacht.

Julia Süßbrich,

geboren 1976, studierte Romanistik und Germanistik in Köln. Schon seit dieser Zeit pflegt sie eine Leidenschaft für Kinder- und Jugendliteratur, u.a. schreibt sie Buchkritiken und übersetzt aus dem Französischen und Italienischen.

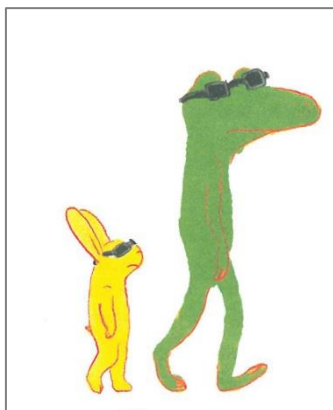
Krümel und Pfefferminz – Material

- Stabfiguren (Frosch, Hase, Wildschwein, Karte und Loch)
- Evtl. rotes Tuch als Vorhang
- Große Weltkarte
- Blätter
- Stifte

Szenische Umsetzung

Der szenisch aufgebaute Text, der die Geschichten von Frosch und Hase ausschließlich in Dialogen erzählt und durch eine klare Typenkenntnis lebt – dem Ensemble der Waldbewohner – eignet sich für alle theatralen Umsetzungen, vom Tischtheater bis zum Hörspiel. Für Kita-Kinder ist die Herausforderung oft schon groß genug (verbunden mit lustvollem Zuhören), wenn sie einfache Stabfiguren begleitend zum Vorlesen in Bewegung bringen. Das heißt, die Erzieherin liest mit verstellten Stimmen vor und die Kinder heben immer die Figur hoch, die gerade spricht. Für größere Grundschul Kinder (dritte, vierte Klasse) eignet sich der komische, pointenreiche Text auch sehr gut für Buchpräsentationen mit Lesebeispielen.

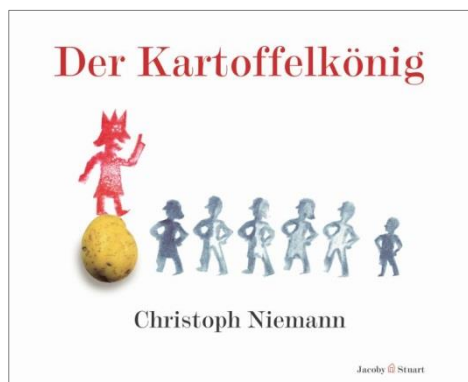
„Die Karte“ lässt sich zum Beispiel als spontanes Tischtheater inszenieren: Der Anfang der Geschichte mit der Karte wird vorgestellt, dann spielt eine Gruppe spontan und exemplarisch diese weiter als Tischtheater bzw. sie erhalten den Auftrag, das Ende zu spielen. Die Figuren lassen sich herstellen, indem man die Zeichnungen beim Kopieren vergrößert und dann laminiert bzw. auf feste Pappe aufzieht. Rollen: Frosch, Hase, Wildschwein, Karte und Loch. Parallel zum Geschehen in der Geschichte können die Kinder den Wald malen und auf eine Weltkarte pinnen bzw. um eine solche herum als kleine Ausstellung.



Beispiel aus dem Seminar: Diese Illustrationen aus „Krümel und Pfefferminz“ können z.B. als Vorlage für die Stabpuppen genutzt werden

Der Kartoffelkönig

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Christoph Niemann (Text, Illustration)

Der Kartoffelkönig

Verlagshaus Jacoby & Stuart

ISBN: 978-3-941087-49-1

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90

Ab 5

Wie es kommt, dass Friedrich der Große noch heute unsere Essgewohnheiten beeinflusst, ist Thema des „Kartoffelkönigs“. Kurz und knapp berichtet der Text von einer List des Königs. Im 18. Jahrhundert gelang es ihm, seinen anfangs skeptischen Untertanen, die bis dato in Europa noch unbekannte Kartoffel schmackhaft zu machen. Dass Kartoffeln darüber hinaus vielseitig einsetzbar sind, zeigen die Illustrationen in Kartoffeldruck-Technik.

Jurybegründung

Wenn die Untertanen ihrem Wohltäter misstrauen, müssen sie eben überlistet werden. Das Buch gibt die Anekdote um den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. wieder, der die Kartoffeln zum Schein von seinen Langen Kerls bewachen ließ, um die preußischen Bauern von deren Wert zu überzeugen. Auf der Bildebene wird die Geschichte mit Kartoffeldruck-Figuren erzählt, die das Loblied auf die Weisheit des reformerischen Monarchen hin und wieder ironisch konterkarieren. Christoph Niemann spielt mit Comic-Elementen, indem er Gedanken und Gefühle seiner Stempeldruckfiguren durch Bildsymbole darstellt: Eine dunkle Gewitterwolke zeigt die Wut des Königs über sein renitentes Volk, auf der nächsten Seite kommt aus der Wolke ein (Geistes-)Blitz, während die Gedankenblase der übertölpelten Bauern durch eine überdimensionale gekrönte Kartoffel ausgefüllt ist. Die Anekdote zielt auf Sinnstiftung durch Vereinfachung ab. Durch die komische Übertreibung dieser Vereinfachungsstrategie vermittelt die Bildgeschichte nicht nur den Inhalt der Anekdote, sondern auch ein Bewusstsein ihrer Fiktionalität. Eine auch schon für Vorschulkinder reizvolle Einladung zur Begegnung mit Geschichte und deren absichtsvoller Inszenierung.

Christoph Niemann,

1970 in Waiblingen geboren, zog nach dem Studium an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste 1997 nach New York City. Hier startete er seine Karriere als Illustrator, Designer und Autor. Er lebt mit seiner Familie in Berlin.

Der Kartoffelkönig – Material

- Kartoffeln
- Küchentuch
- Tuschkasten
- Pinsel
- Sachbücher zur Kartoffel (z.B. Latorre, Sabine / Naber, Annerose: „Kartoffel.“ Dietzenbach: AlsVerlag 1996; Fischer-Nagel, Heiderose / Fischer-Nagel, Andreas: „Kartoffel hin, Kartoffel her. Eine Pflanze erobert die Welt.“ Verlag Heiderose Fischer-Nagel 2005)
- DIN-A-6 Blankokarten
- Kopien des Kartoffel-Quiz plus Lösungen
- Sanduhren (30 sec)

Station

Kartoffeln liegen zentral auf dem Tisch unter einem Küchentuch. Außerdem vorhanden sind das Buch, Tuschkasten und Pinsel, verschiedene Sachbücher zur Kartoffel, Blankokarten, Kopien des Kartoffel-Quiz plus Lösungen und Sanduhren.



Beispiel aus dem Seminar: Arbeitsstation „Der Kartoffelkönig“

Aufgaben

1. Fühlt – ohne zu gucken! – unter dem Tuch. Wie fühlt es sich an? An was müsst ihr denken? Schaut dann nach...
2. Lest euch die Geschichte vom Kartoffelkönig gegenseitig vor. Wechselt euch ab, immer nach einer Seite.
3. Warum ist die Kartoffel nützlich? Schaut im Anhang des Kartoffelkönigs und in den Sachbüchern nach. Sucht euch eine Sache heraus, die euch gefällt. Erfindet einen Werbe-Slogan und untermalt ihn mit einem Kartoffeldruck-Siegel (etwa so wie das Königssiegel im Buch). Gestaltet so eine Postkarte.

ZUSATZ: Was wisst ihr noch über die Kartoffel? Macht das Kartoffelquiz in zwei Teams. Stoppt die Zeit!

Link zum Kartoffel-Quiz

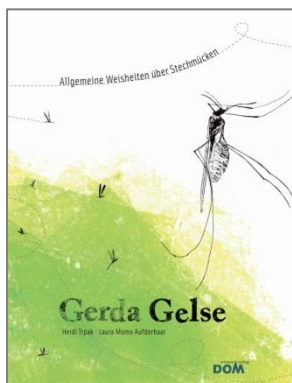
http://www.kidsweb.de/quiz/kartoffel_quiz/kartoffel_quiz.html



Beispiel aus dem Seminar:
Arbeitsergebnisse: Werbe-Slogans mit
Kartoffeldruck

Gerda Gelse. Allgemeine Weisheiten über Stechmücken

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Heidi Trpak (Text)

Laura Momo Aufderhaar (Illustration)

Gerda Gelse

Allgemeine Weisheiten über Stechmücken

Wiener Dom-Verlag

ISBN: 978-3-85351-247-0

€ 14,90 (D), € 14,90 (A), sFr 21,90

Ab 6

Einen ungewohnten Blick auf das vermeintlich „Unbedeutende“ vermittelt das Sachbuch „Gerda Gelse“. Die Stechmücke Gerda gibt hier Einblicke in das Leben und Streben ihrer Art. Passende Illustrationen steuerte Laura Momo Aufderhaar mit ihren Naturdrucken bei.

Jurybegründung

Die Stechmücke Gerda Gelse gehört einer gemeinhin wenig geschätzten Spezies an, für die dieses originell gestaltete Sachbilderbuch um Verständnis wirbt. Die Illustratorin verwendete Gräser und andere Pflanzenteile als Druckstöcke, um die zarte Gestalt des Insekts ins Bild zu setzen. Im Verein mit der bisweilen fast poetisch wirkenden Sprache trägt diese Art der Visualisierung dazu bei, die ästhetische Dimension des Gegenstands erkennbar werden zu lassen. Dabei wird jede Verniedlichung konsequent vermieden und ein hoher zoologischer Informationsgehalt erreicht.

Das in jeder Hinsicht gelungene Werk über ein Tier, mit dem wohl jedes Kind schon einmal in „Berührung“ kam, spricht die Neugier und Entdeckerfreude der Betrachter an und fördert eine aufgeschlossene Haltung gegenüber der Natur.

Heidi Trpak,

geboren 1973 in Wien, ist Kindergartenpädagogin, Motopädagogin, Motogeragogin und in der Weiterbildung für musikalische Frühförderung tätig. Es ist ihr ein Anliegen, die wunderbaren Geheimnisse der Natur für Kinder sachrichtig, aber genauso spannend und lebendig in Geschichten zu verpacken.

Laura Momo Aufderhaar

hat an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin Kommunikationsdesign studiert und ihren Abschluss in Illustration bei Franz Zaulek gemacht. Sie arbeitet als freie Grafikerin und Illustratorin und lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Gerda Gelse – Material

- Becher-Lupen
- Pflanzen/Blätter/Kräuter aus der Umgebung
- Pinzetten
- Stempelkissen in verschiedenen Farben
- Stempelkissen für Finger
- ABC-Stempel
- Formen-Stempel
- Zitate „Gerda Gelse“ (s. Download)
- Buch markiert S. 5 „Hallo, mein Name ist Gerda Gelse!“ bis S. 17 „Mithilfe von eurem Blut können sich ... eine gefüllte Regentonne.“

Aufgaben

1. Sucht euch ein Pflanzenblatt aus und legt es in die Lupe. Wie sieht das Muster aus? erinnert es euch an etwas?
2. Lest euch den Anfang von Gerdas Geschichte gegenseitig vor (bis zur markierten Stelle).
3. Sucht euch eine Sachinformation aus: Zieht einen „Schnipsel“ und klebt ihn auf die Rückseite einer Karte. Das ist eure Antwort.
4. Formuliert nun eine passende Frage. Gestaltet die vordere Seite mit der Frage und Bild-Hinweisen.

Tipp

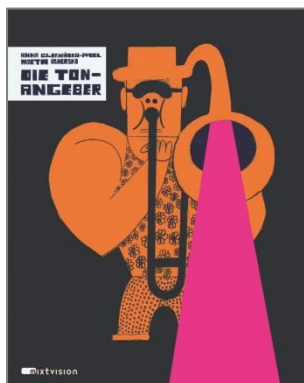
Ihr könnt z.B. Schlüsselwörter stempeln. Oder verschiedene Techniken wie Zeichnen und Drucken mischen. Nutzt auch die Fingerkuppen, Stempelformen, Pflanzen und die Mücken und Namen in den verschiedenen Sprachen.



Beispiel aus dem Seminar: Arbeitsstation und Arbeitsergebnisse Naturdrucke zu „Gerda Gelse“

Die Ton-Angeber

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Anna Czerwińska-Rydel (Text)

Marta Ignerska (Illustration)

Olaf Kühl (Übersetzung)

Die Ton-Angeber

mixtvision Verlag

ISBN: 978-3-939435-82-2

€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90

Ab 6

Wie kann man Bildkunst, Sprache und Musik verbinden? Wie kann man Musik ganz ohne Ton hörbar machen? In „Die Ton-Angeber“ gelingt dieses Experiment. Die Eigenheiten von Instrumenten, Klängen und die durch sie hervorgerufenen Emotionen werden hier durch Pop-Art-Illustrationen in Neonfarben vermittelt. Auch so kann sich ein Orchester vorstellen...

Jurybegründung

Dieses in kräftigen Farben, mit Anklängen an den Pop-Art-Stil illustrierte Buch beweist, dass man das Wirken und Erleben von Musik grafisch darstellen kann. Beim Betrachten der Bilder entstehen Klangvorstellungen, die keine akustische, sondern eine ausschließlich visuelle Grundlage haben. Der Text schreibt den Instrumenten menschliche Eigenschaften zu, erzählt eine Geschichte von Individualität und Zusammenspiel und trägt auf diese Weise zur Zugänglichkeit der Bilder bei. Diese bergen das synästhetische Potenzial des Buchs, das Augen und Ohren zu öffnen vermag für die Musik und die Vielschichtigkeit der Instrumente, die viel mehr sind, als Werkzeuge zur Interpretation von Kompositionen. Selbstverständlich werden Betrachter mit entsprechenden Hörerfahrungen einen anderen Zugang zu dem Buch haben, als solche, die über wenig oder gar kein musikalisches Vorwissen verfügen. Vorausgesetzt wird dieses Wissen aber nicht.

Anna Czerwińska-Rydel

ist Autorin, Musikerin und Pädagogin. In ihren Kinder- und Jugendbüchern geht es um Musik, Geschichte und Gesellschaft. Hauptberuflich arbeitet sie als Dozentin und Therapeutin mit Kindern, Jugendlichen und Studenten.

Marta Ignerska

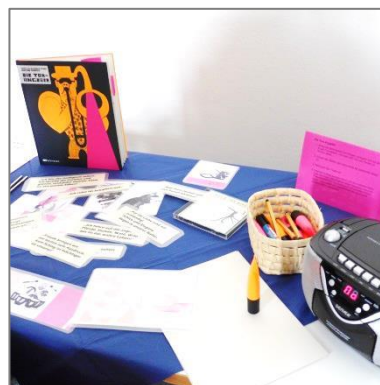
hat die Akademie der Schönen Künste in Warschau absolviert und sich auf Verlagsgrafik spezialisiert.

Olaf Kühl,

1955 geboren, studierte slawische Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Osteuropäische Geschichte in Berlin. Heute arbeitet er als literarischer Übersetzer aus dem Polnischen, Russischen, Serbokroatischen und Ukrainischen, als Literaturkritiker und Russlandreferent des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Er gewann 2005 den Karl-Dedecius-Preis und den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Die Ton-Angeber – Material

- Stimmgabel
- Zitate „Die Ton-Angeber“ (s. Download)
- Laptop mit Trailer und Musikbeispielen
- Graue Pappe
- Neon-Marker in rosa und orange
- Schwarze Eddings
- Tabelle „Wie klingt die Musik?“ (s. Download)
- Buch mit Markierung von S. 12 „Die Holzblasinstrumente quietschten schon vor Ungeduld...“ bis S. 20 „... und alle verstummten.“



Beispiel aus dem Seminar:
Arbeitsstation „Die Ton-Angeber“

Aufgaben

1. Bringt die Stimmgabel zum Klingen (antippen und auf den Kugel-Fuß stellen). Und gebt den Ton von Person zu Person weiter...
Dazu schlägt einer den Ton an, singt ihn nach: aaaaaaaa, fängt ihn mit den Händen von seinem Mund, gibt ihn weiter. Der/Die Nächste nimmt ihn mit der Hand ab, steckt ihn in den Mund und singt.... usw. usf. Natürlich lässt sich das Herumreichen des Tons variieren, oft machen die Kinder das ganz von allein.
2. Ordnet den Sätzen der Instrumente die passenden Bilder zu.
3. Seht euch den Trailer an.
4. Lest den Anfang aus dem Buch und die markierte Stelle. Lest mehrmals. Wie klingt ein Streit-Gespräch zwischen TON-ANGEBERN? Ihr könnt auch mit verteilten Rollen lesen. Veranstaltet ein Lese-Konzert. Ihr könnt auch andere Stellen auswählen.

Zusatz

1. Hört euch den Anfang der Musikproben an. Wählt eine aus, um ein wenig länger zu hören....
2. Welche Worte passen zu der Musik? Notiert sie in der Tabelle.
3. Überlegt euch Zeichen, die zu den Worten und damit zu der Musik passen.
4. Gestaltet eine Collage zu der Musik. Baut eure Zeichen dort ein, wo es sich anbietet.

Tipp

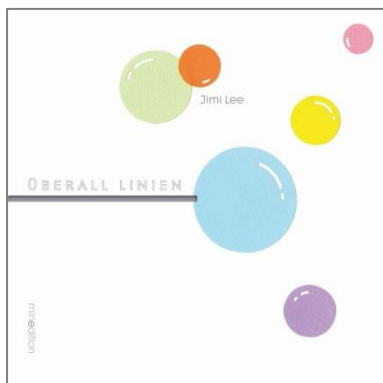
Der Verlag mixtvision ist bereit, auf Nachfrage für Veranstaltungen den schönen Trailer zum Buch zu übersenden. Außerdem erscheint im August 2014 beim Audio Verlag eine CD zum Buch.

Musiktip

„Klassik für Kinder“, ISBN 4-011222-240750

Überall Linien

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Jimi Lee (Illustration)

Überall Linien

Michael Neugebauer Edition

ISBN: 978-3-86566-170-8

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,30

Ab 3

Das Pappbilderbuch „Überall Linien“ stellt die Linie als Grundform in den Mittelpunkt. Mit minimalistischen Bildern – rund um die ausgestanzte Linie quer durch das Buch – lädt es schon die Kleinsten dazu ein, ihre Umwelt aufmerksam zu betrachten und überall Linien zu entdecken.

Jurybegründung

Dieses sorgfältig und fast puristisch gestaltete textlose Pappbilderbuch regt an zum Wahrnehmen und Begreifen eines eigentlich ziemlich abstrakten geometrischen Phänomens: der Linie. Aus den zahlreichen Lochpappen, die in der Nachfolge von Eric Carles unverwüstlicher Raupe Nimmersatt erschienen sind, ragt das Werk durch seine ungewöhnlich klare Ästhetik hervor. Die abgebildeten Dinge und Figuren stehen vor einem weißen Hintergrund, es gibt keine Erzählhandlung, nur eine visuelle Folge, deren eigentliches Zentrum, oder besser gesagt: deren Zentralachse, als Aussparung in Szene gesetzt wird.

Auch die Qualität des Drucks verdient ein Lob, denn sie lässt z.B. die Materialität der für die Collagen verwendeten Papiere gut erkennen. Eine Einladung zum Sehen und zum Benennen des Gesehenen für Kleinkinder und ihre Erwachsenen.

Jimi Lee

wurde in Südkorea geboren. Sie studierte Grafik-Design in Frankreich.

Überall Linien – Material

- Schablonen aus fester Pappe (abgenommen von dem aufgeschlagenen Buch, es entsteht eine Pappe mit einem „Schlitz“ in der Mitte)
- Aus DIN A4-Papier (mind. 120g) erstelltes DIN A5-Heft (am einfachsten ist es, das Heft mittels Langarm-Tacker zu „binden“)
- Stifte
- Notizblöcke
- Tuch
- Schere

Station

Das Material liegt auf dem Tisch bereit. Unter dem Tuch befindet sich entweder das aufgeschlagene Buch oder eine Schablone.

Aufgaben

1. Greift unter das Tuch ohne zu gucken. Was fühlt ihr?
2. Guckt euch das Buch „Überall Linien“ an.
3. Geht auf Entdecker-Tour. Wo überall findet ihr Linien? Nehmt einen Skizzenblock mit und „notiert“ euch in einer kleinen Zeichnung die Dinge mit Linien.
4. Gestaltet euer eigenes Linienbuch. Jeder übernimmt eine Seite. Zeichnet nacheinander in das Blanko-Buch. Die anderen raten, was aus der Linie wird.

Und so entsteht euer Buch

1. Klappt eine Seite auf.
2. Zeichnet mit Hilfe der Schablone eine Linie und malt euer Bild dazu. Die anderen raten.
3. Jetzt ist das nächste Kind an der Reihe, eins nach dem anderen – bis das Buch voll ist.
4. Klappt das Buch zu und zeichnet mit Hilfe der Schablone eine „halbe“ Linie.
5. Schneidet an dieser Linie entlang und schon ist euer eigenes Linien-Buch fertig!

Tipp

Kreis-Bücher oder Dreieck-Bücher sind auch ganz leicht zu machen.

Buchtipps

Lee, Jimi: „Unsere Erde.“ Bargteheide:
Michael Neugebauer Edition 2013.

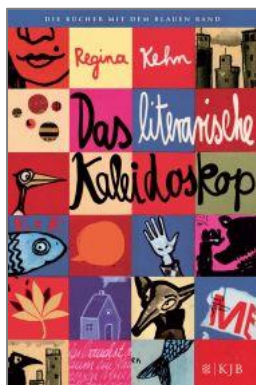


Beispiel aus dem Seminar: Arbeitsstation „Überall Linien“

Aufgaben-Anregungen für die Bilderbücher, die im Seminar nicht bearbeitet werden konnten

Das literarische Kaleidoskop

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Regina Kehn (Herausgeberin, Illustration)

Das literarische Kaleidoskop

Fischer KJB

ISBN: 978-3-596-85618-3

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50

219 Seiten

Ab 8

Einen sehr persönlichen Zugang zu Literatur vermittelt Regina Kehn in ihrem „literarischen Kaleidoskop“. 17 kurze Texte wählte sie aus, geschrieben unter anderem von Franz Kafka, Daniil Charms, James Krüss und Friederike Mayröcker. Dafür fand die Illustratorin für jeden einzelnen einen eigenen Stil und eine individuelle Verbindung von Bild und Text.

Jurybegründung

Dieses kleine literarische Hausbuch präsentiert eine exquisite Auswahl von Gedichten und kurzen Prosatexten im Spannungsfeld von James Krüss und Franz Kafka. Die Auswahl wird durch den Nonsens und das Absurde geprägt, also durch Formen und Strömungen, die im kinderliterarischen Kontext verschiedentlich schon Beachtung fanden.

Das Besondere an dieser Sammlung liegt in der Verbindung von Auswahl und visueller Form. Insbesondere die Gestaltung der Schrift schafft neue Zugänge zu den Texten, sie verlangsamt die Lektüre, lenkt die Aufmerksamkeit der Leser auf Rhythmus und Klang und auf die Bilder, die den Texten immanent sind. Das Büchlein vermittelt vielfältige literarische Erfahrungen, aber auch Wissen und Reflexion. Im Anhang finden sich nicht nur Kurzviten der Autorinnen und Autoren, mitsamt gezeichnetem Porträt, man kann dort auch sämtliche Texte in herkömmlicher Typografie und ohne Illustrationen nachlesen.

Regina Kehn

studierte Illustration an der Hochschule für Gestaltung in Hamburg. Seit 1990 arbeitet sie als freie Illustratorin für Zeitschriften und Kinderbuchverlage. Sie lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Das literarische Kaleidoskop – Material

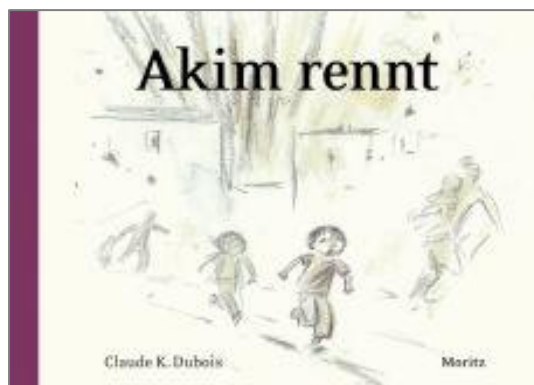
- Kiste (z.B. farbiger Karton) mit dem Buch „Das literarische Kaleidoskop“
- Papier
- Stifte

Aufgaben

1. Eine oder einer öffnet die Kiste und stellt sie so auf, dass die anderen nicht mit ins Buch schauen können.
2. Die anderen nehmen sich einen Stift und ein Blatt.
3. Die Person (es können auch zwei sein) mit der Kiste sucht sich ein Bild aus und „diktiert“ den anderen, was zu sehen ist. (Falls ihr euch nicht entscheiden könnt, nutzt die Markierungen.)
4. Die anderen malen auf – jede/r für sich – was beschrieben wird.
5. Zum Schluss könnt ihr vergleichen und euch die Texte gegenseitig vorlesen. Und wenn ihr Lust habt, beginnt von vorn...

Akim rennt

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Claude K. Dubois (Text, Illustration)

Tobias Scheffel (Übersetzung)

Akim rennt

Moritz Verlag

ISBN: 978-3-89565-268-4

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 11,90

90 Seiten

Ab 7

Auf der Erde gibt es mindestens 50 Konfliktgebiete, in denen Menschen bewaffnet gegeneinander kämpfen. 30 Millionen Kinder leben in Kriegsregionen. Über 40 Millionen Kinder sind auf der Flucht. Das Bilderbuch „Akim rennt“ schildert die Erfahrung der Flucht für eine relativ junge Zielgruppe. Der knappe Text erzählt von Akims Erlebnissen im Krieg. Er wird begleitet durch skizzenhafte Zeichnungen in gedeckten Farben. Das Buch spart die Angst, Einsamkeit und Verwirrung, die Akim begleiten, nicht aus.

Jurybegründung

Als der Krieg eines Nachmittags in Akims Dorf einbricht, ist mit einem Schlag nichts mehr, wie es vorher war. Die Bewohner fliehen aus den Trümmern ihrer Häuser und der kleine Junge wird von seiner Familie getrennt. Er gerät in Gefangenschaft, kann erneut fliehen und findet sich schließlich in der fragilen Sicherheit eines Flüchtlingslagers wieder. Die Form dieser Erzählung ist angemessen zurückhaltend. Der Text vermeidet Erklärungsversuche, während die Schwarz-Weiß-Zeichnungen das von Akim erlebte Grauen in Bilder fassen, wie sie auch im Skizzenbuch eines der Flüchtenden hätten stehen können. Der sachlich berichtende Text gibt dem Buch den Rhythmus vor, die Bilder nehmen den Faden auf und führen ihn (textlos) weiter, bis zur nächsten Unterbrechung durch eine Textpassage. Auf diese Weise werden die Betrachter vom verstörenden Inhalt des Buchs nicht emotional überrumpelt, sondern erhalten die Gelegenheit, sich langsam anzunähern. Dazu passt auch das versöhnliche Ende der Geschichte, das Akim im Flüchtlingslager seine Mutter finden lässt.

Claude K. Dubois,

geboren 1960 in Verviers, Belgien, unterrichtet Illustration am Institut Saint-Luc in Lüttich/Belgien, wo sie auch selbst studiert hat. Sie veröffentlichte mehr als 80 Bilderbücher.

Tobias Scheffel,

1964 in Frankfurt/Main geboren, studierte Romanistik in Tübingen, Tours/Frankreich und Freiburg. Seit 1992 arbeitet er als Übersetzer aus dem Französischen. 2008 wurde er von der Jugendjury mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. 2011 erhielt er den Sonderpreis Übersetzung.

Akim rennt – Material

- Papier
- Stifte
- Buch, auf einer Doppelseite mit Abbildungen markiert

Aufgaben

1. Schlagt das Buch an der markierten Stelle auf.
2. Betrachtet die beiden Bilder.
3. Findet zu einem eine Überschrift.
4. Stellt zu dem anderen eine Frage.
5. Betrachtet das Buch gemeinsam mit einem Erwachsenen und lasst euch die Seiten vorlesen, wo ihr mehr wissen wollt.